

„... Es hat sich einiges getan im Verein für Rheinische Kirchengeschichte!“ – so begannen die Vereinsnachrichten des letzten Jahres (Monatshefte 2008, S. 353 ff). Sie endeten mit der herzlichen Einladung des – damals noch – neuen Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Mühling zur kommenden Jahrestagung am Freitag und Samstag, 25./26. September 2009, in Trier anlässlich der 450-Jahr-Feiern des Trierer Reformationsversuchs, ausgesprochen auch im Namen des Kirchenkreises Trier und der dortigen Caspar Olevian-Gesellschaft.

Nun stehen wir also ‚zwischen den Jahrestagungen‘, nämlich der bereits an dieser Stelle besprochenen in Frechen bei Köln (April 2008) und der im Herbst kommenden Trierer Tagung. Aber anders als „zwischen den Konzilen“ oder gar „zwischen den Landessynoden“ – von denen böse Zungen behaupten, es gebe in Düsseldorf überhaupt nur die Zeit davor und die danach – findet unsere Vereinsarbeit in Vorstand und Beirat meist wirklich *zwischen* den Jahrestagungen statt, welche ja eher dem gemeinsamen Erleben von Kirchengeschichte vor Ort dienen. Sie ist auch durchaus keine Kärrnerarbeit, sondern erfreut sich einer guten, motivierenden Atmosphäre – was für einen Verein dieser Größenordnung so selbstverständlich nun auch wieder nicht ist und ruhig einmal gesagt werden darf.

Folgende Themen aus Vorstand und Beirat sind in aller Kürze berichtenswert:

In der ersten Abteilung stehen die wissenschaftlichen Veröffentlichungen, auch der vom Verein unterstützten, samt ihrer derzeitigen Planung durch den Redaktionsausschuß (Beate Magen, Stefan Flesch, Andreas Mühling).

- Erschienen ist nunmehr Band 5 des Handbuchs zur Geschichte der Evangelischen Kirche im Rheinland ‚Kirche in der Öffentlichkeit ... (1948-1989)‘, Verfasser Dr. Uwe Kaminsky;
- nach den ‚Monatsheften 2009‘ soll die Edition der Jülicher Protokolle (PD Dr. Ferdinand Magen) ab Sommer 2009 in den Druck gehen;
- im Spätherbst darf mit dem Erscheinen vom ersten Band der wahrscheinlich fünfbandigen Publikation ‚Die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Rheinland von der Reformation bis zur Gegenwart‘, zusammengestellt und bearbeitet von Jochen Gruch (Pfarrerbuch der Evangelischen Kirche im Rheinland), gerechnet werden;
- die Edition der Gemündener Konsistorialprotokolle (ebenfalls PD Dr. Ferdinand Magen) ist für Ende 2009, Anfang 2010 in Aussicht genommen;
- darüber hinaus stehen derzeit weitere regionale und biographische Arbeiten für die Schriftenreihe des Vereins zur Entscheidung an.

An dieser Stelle werden alle Mitglieder und Leser erneut und in beiderseitigem Interesse auf die *Subskriptionsmöglichkeit* für die Bände des ‚Pfarrerbuches‘ aufmerksam gemacht.

Außerdem sei hier vernehmbar angemerkt, daß der Verein für Rheinische Kirchengeschichte mit seiner beträchtlichen finanziellen Unterstützung von Pfarrerbuch und Handbuchreihe einen erheblichen Beitrag auch *für die Landeskirche* und ihre theologische Arbeit leistet. Darauf ist stets aufs Neue hinzuweisen, wird der Verein doch seiner Aufgabe über die Satzung hinaus in besonderer Weise gerecht.

\* \* \*

In der zweiten Abteilung kann die gute Nachricht stehen, daß diese Leistungen für den landeskirchlichen Bereich nur möglich wurden, weil Schatzmeister Ulrich Dühr erneut so gewirtschaftet hat, daß bei insgesamt ausgeglichener Bilanz auch die hohen Personal- und Druckkosten der genannten Projekte unterstützt werden konnten. In Trier werden der Mitgliederversammlung die Zahlen des Jahresberichts en detail vorgelegt.

\* \* \*

Drittens sind die Personalnachrichten weiterzugeben – hier steht Leid und Freud dicht nebeneinander. Zuerst der Anlaß zur Trauer: Frau Lieselotte Maßner, langjährige Schatzmeisterin des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, ist – wie wir erst Ende des vergangenen Jahres erfahren haben – bereits am 4. März 2008 in Wuppertal verstorben. Am 9. November 2008 ist unser so verdienter und geschätzter 2. Stellvertretender Vorsitzender Dr. Hans Horn, Waldbröl, langjähriges Mitglied der Kirchenleitung, im Alter von 75 Jahren verstorben. Wir werden beiden in Trier noch einmal in Dankbarkeit gedenken, möchten an dieser Stelle aber nicht versäumen, auf die Nachrufe (S. 317 f, S. 331) für diese beiden Vorstandsmitglieder hinzuweisen.



V.l.n.r.: Beate Magen, Ulrich Dühr, Andreas Mühling  
(Foto: Michael Hofferberth)

Auf der anderen Seite wurde am 25. Februar 2009 im Landeskirchenamt Frau Dr. Beate Magen mit Erreichen der regulären Altersgrenze „in den Ruhestand“ verabschiedet. Zur Feier hatte Vizepräsident Christian Dräger eingeladen. Vor einem großen Kreis von Gästen ehrten nach ihm auch der Leiter des Landeskirchenarchivs, Dr. Stefan Flesch, und der Vorsitzende unseres Vereins, Prof. Dr. Andreas Mühling, die bei-

derseits verdiente Jubilarin. Herr Mühling ergriff auch umgehend die Gelegenheit, Frau Magen zur Fortsetzung ihrer Arbeit nun ganz im Verein für Rheinische Kirchengeschichte zu begrüßen – am neuen Arbeitsort, aber mit nur wenig verändertem Arbeitsinhalt. Das Bild zeigt, wie er ihr dazu hilfreiche Gaben überreicht, wie beispielsweise Druckerpapier und Kraftnahrung, wovon man als Lektorin des Vereins nie genug haben kann.

Zu den Personalia ist noch nachzutragen: Nach dem außerplanmäßigen Wechsel auf Einzelpositionen im Vorjahr werden die turnus- und satzungsgemäßen Wahlen des gesamten Vorstands nun auf der Mitgliederversammlung in Trier für den Zeitraum 2009 bis 2015 stattfinden. Auch dazu sei herzlich eingeladen!

Allen Mitgliedern gingen bereits die Informationen über die beiden Exkursionen des Vereins zu: erster ‚Streifzug‘ im Juni in den Raum Wesel-Xanten, der zweite nun im Oktober zu Düsseldorfs reformierten Kirchen. Diese ‚Historischen Streifzüge‘ erweitern das Spektrum unseres Vereinsangebots deutlich und werden Ihrem Interesse besonders anempfohlen; sie sollen beitragen, Kirchengeschichte auch zum Anfassen und Anschauen und nicht nur aus zweiter Hand zu erleben.

\* \* \*

Als letztes der Ausblick:

Im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung zum Jubiläum ‚400 Jahre Generalsynode von 1610‘ – Duisburg, im September 2010 – wird das Landeskirchenarchiv der EKIR gemeinsam mit dem Stadthistorischen Museum Duisburg die begleitende Ausstellung betreuen. Geplant ist in diesem zeitlichen und örtlichen Zusammenhang auch unsere *Jahrestagung 2010*.

Noch in der Konzeptionsphase befinden sich die nachfolgenden Jahrestagungen: Die von 2011 könnte sich wieder einmal der neueren Kirchengeschichte – etwa der Zeit des Wilhelminismus – widmen, und die Tagung 2012 in Neuwied begleitet möglicherweise das Jubiläum ‚350 Jahre Toleranzpatent von 1662‘ – ‚Konfessionen im südlichen Rheinland im 17. Jahrhundert‘. Soviel zum guten Schluß und zum Appetitmachen!

Holger Weitenhagen

\* \* \*

PS.: Wie in jedem Jahr wird die Homepage des Vereins dem Besuch anempfohlen. Sie enthält neben Informationen über den Verein inzwischen auch den vollständigen Band der jeweils neuesten Monatshefte, ein praktisches Feld ‚Online-Buchhandel‘ zum Bestellen unserer Veröffentlichungen und eine illustrierte Zeit-

reise durch fünf Jahrhunderte protestantischer rheinischer Kirchengeschichte – also ⇨:

›[www.verein-fuer-rheinische-kirchengeschichte.de](http://www.verein-fuer-rheinische-kirchengeschichte.de)‹

Ein weiterer Hinweis am Rande: Die alte Serie der Monatshefte von 1907 bis 1942/43 wird im Rahmen eines Digitalisierungsprojekts des landeskirchlichen Archivs sukzessiv im Laufe von 2009 auf die Homepage des Vereins gestellt.

\* \* \*

Für alle an Trier und der Jahrestagung Interessierten diesmal auch die Internetadresse der Caspar-Olevian-Gesellschaft ⇨:

[www.caspar-olevian.de](http://www.caspar-olevian.de)